

Die Heider 100er-Reihe

Verschiedene Projekte rund um die Nutzung grüner Energie

Von Dieter Höfer

Heide – Die Energiewende ist das Mega-Thema der Zukunft. Weltweit wird überlegt, geforscht und entwickelt, wie der Abschied von fossilen Brennstoffen und der Ersatz durch regenerative Energie gelingen kann. Heide will dabei sein. „Hier entwickeln wir die Blaupause für diesen Prozess“, sagt Dirk Burmeister, Geschäftsführer der Entwicklungsagentur Region Heide.

Eng verbunden ist dieser Weg mit der Zahl 100 in verschiedenen Kombinationen wie Entree100, Quarree100, Kerosyn100 oder Campus100. Doch was steckt hinter den kryptischen Kombinationen?

Entree100 ist sozusagen die Dachmarke der weiteren Unterprojekte. Als technologische Projektinitiative soll Entree100 eine Grundlage für die Energiewende in Deutschland liefern. Ziel ist die bestmögliche Nutzung erneuerbarer Energie, zum Beispiel durch Speicherung und Umwandlung in andere Energieformen. „Es geht heutzutage nicht nur darum, grünen Strom zu produzieren, sondern eine regionale Wertschöpfungskette für das ganze Land zu schaffen“, sagt Burmeister. Entree100 soll neue Arbeitsplätze rund um die Energiewende nach Heide holen.

Quarree100 ist die Abkürzung für Quartiersentwicklung mit 100 Prozent regenerativer Energie. Im Rahmen des Projektes wird untersucht, wie Wind, Sonne und Biomasse zunächst in andere Energieformen umgewandelt und diese anschließend gespeichert und verteilt werden müssen, um Bürgern und Gewerbebetrieben eine wettbewerbsfähige, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung zu bieten. Konkret geht es um den Stadtteil Rüsdorfer Kamp, wo ein entsprechendes System



Jana Rasch und Jannick Schwender vor dem Info-Container im Rüsdorfer Kamp, wo sich Bürger über das Projekt Quarree100 informieren können. Foto: Höfer

entwickelt werden soll. Das Besondere daran: Wenn die Energiewende in einem solchen Stadtquartier gelingt, dann ist das Ergebnis auf andere Kommunen übertragbar.

Mit dem Forschungsvorhaben Quarree100 will Heide zum Vorreiter in Sachen Energiespeicherung der Zukunft werden. Der Speichertechnik kommt nach Angaben der Entwicklungsagentur Region Heide (EARH) eine immer größere Bedeutung zu. Immerhin habe sich Deutschland zum Ziel gesetzt, den Anteil erneuerbarer Energien bis 2050 auf 80 Prozent zu

erhöhen. Dabei wird vor allem auf Wind- und Sonnenenergie gesetzt, die von Tageszeit und Wetter abhängig sind. Mit intelligenter Speicherung sollen Schwankungen in der Stromproduktion ausgeglichen werden.

Bei Kerosyn100 handelt es sich um ein Forschungsprojekt zur Entwicklung und Herstellung von umweltfreundlichem, synthetischem Kerosin. Es gehört ebenfalls zur technologischen Projektinitiative Entree100. Kerosyn100 wird als strombasierter Kraftstoff bezeichnet und soll in der Luft-

fahrt zur Anwendung kommen. Eine maßgebliche Rolle kommt dabei der Raffinerie Heide zu. Dort soll geklärt werden, wie sich eine Anlage für die Produktion von synthetischem Kraftstoff in die Raffinerie integrieren lässt. Gelingt es, Flugzeugtreibstoffe mittels aus Windstrom erzeugtem Wasserstoff herzustellen, wäre dies eine vielversprechende Option für mehr Klimaschutz im Luftverkehr.

Campus100 soll im Gewerbepark Westküste als Teil der Fachhochschule Westküste (FHW) angesiedelt werden. Ziel

von Campus100 ist der Aufbau einer Infrastruktur, die eine verstärkte Beteiligung der Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landes an Energieprojekten ermöglicht. Das Forschungszentrum solle zudem sicherstellen, dass langfristig eine Wertschöpfung mit positiven Effekten für den Arbeitsmarkt in der Region erzielt werde, sagte Mitinitiator Professor Dr. Michael Berger beim offiziellen Start im September 2018. Die Idee dahinter: Innovationen sollen entwickelt werden und das Wissen an der Westküste erhalten bleiben.